

Das Marie-Curie-Gymnasium  
im reinraum e.V.,  
November 2010

## „Frühstücke im Grünen“

Franziska **BECKERS**, Tobias **BICKLER**, Laura **BORGELT**, Annika **BRANDTNER**,  
Frank **BUSCHER**, Elise **ESSER**,  
Silvana **HECKLINGER**, Kristian **HEINZE**, Lamia **HULICH**, Julian **MEISTER**, Laura **MENZEL**,  
Immanuel **MUMMELTHEY**, Nadine **SAUTER**, Daniela **SCHWADE**, Marvin **STEGE**,  
Katharina **TRAPP**, Roxanne **VON DER BEEK**

Die Ausstellung zeigt wohl die jüngste Kunst Düsseldorfs: „Frühe Stücke“ in Form von Zeichnungen, plastischen Objekten, Fotografien und einen Film, der die künstlerischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler verbindet:

*Eine Frau mit einem Loch im Bauch* (Esser) und ein schwarz gekleideter Agent treffen zur „Teatime“ im Garten aufeinander (Hulich). *Plötzlich greift der Mann einen geheimnisvollen schwarzen Koffer* (Stege) und eilt davon... *Vier Frauen in weißen Gewändern ziehen ein klapperndes Sechsrad durch den Wald* (Buscher). *Die Gleichen bergen vorsichtig eine gallertartige, lebendige Masse aus dem Fluß* (Hecklinger) ... *Ein junger Mann klettert an einer Frau hoch, um zwischen ihren Brüsten ein Picknick zu machen, doch beim Essen des Grüns aus dem Korb horcht er auf* (Mummelthey): *Er vernimmt den Gesang einer Gruppe von Mönchen, die einen schon Jahre verstorbenen Vogel mittels einer aufwendigen Seebestattung beisetzen* (Beckers)... *Eine Schale wird mit flüssiger Unschuld aus dem Hahn befüllt* (Brandtner) ...

Das Schul-Projekt zum Thema Plastik hat plastische Objekte ohne jegliche Materialvorgaben konzipieren und gestalten lassen, die darüber hinaus als Requisiten in szenische Handlungen Verwendung finden sollten und aneinandergereiht zum Spielfilm reichen.

Als Anregung und zum zeitgenössischen Weiterdenken von Skulpturen und Plastiken diente die Auseinandersetzung mit dem Künstler *Matthew Barney* und seinem Einbezug von Objekten in rituellen Szenen und Neomythologien, die dann über das Medium Film zum *Cremaster-Zyklus-Gesamtwerk* zusammengebunden sind. Weitere Anregungen lieferten z.B. die „one-minute-sculptures“ von *Erwin Wurm*, die Selbstinszenierungen von *Cindy Sherman* und die hoch aufwendigen Fotoshootings *Gregory Crewdsons*.

Die Schülerinnen und Schüler werden die Räumlichkeiten des reinraums in Ausstellungsbesuchen und in der Aufbauphase erkunden, das Ausstellungsarrangement konzipieren und kuratieren, als auch zum gewünschten *Künstlergespräch* ihre Arbeiten erklären.

Ich freue mich auf meine Freunde vom reinraum-Team  
und verbleibe in Vorfreude mit meinen Schülern,

Frank Buscher